



BERNHARD SEIDENATH

CSU 

Für das Dachauer Land
im Landtag

Pressemitteilung

Donnerstag, 16. Juni 2016

Stärkung der Gesundheitspolitik vor Ort: Erding und Ebersberg gründen gemeinsamen Gesundheitspolitischen Arbeitskreis



Seit ziemlich genau einem Jahr ist Bernhard Seidenath, MdL, Bezirksvorsitzender des Gesundheitspolitischen Arbeitskreises in Oberbayern. Unter seiner Federführung nimmt die Gesundheitspolitik in den Orts- und Kreisverbänden der CSU vor Ort eine immer wichtigere Rolle ein. Dies belegen nicht zuletzt zahlreiche Neugründungen von GPA-Kreisverbänden in den letzten und kommenden Monaten. Am

Mittwochabend trafen sich nun die Kreisverbände Erding und Ebersberg zur Gründungsversammlung eines Gesundheitspolitischen Arbeitskreises (GPA) im gemeinsamen Bundeswahlkreis. Im Beisein der beiden Kreisvorsitzenden Landrat Martin Bayerstorfer und dem Landtagsabgeordneten Thomas Huber wurde damit ein „weißer Fleck“ auf der oberbayerischen GPA-Landkarte geschlossen.

„Das enorme Interesse zeigt, dass es höchste Zeit wurde, bei uns einen solchen Kreisverband zu gründen“, sagte Landrat Martin Bayerstorfer bei seiner Begrüßung. Etliche zusätzliche Stühle mussten am Ende in den bis an die Kapazitätsgrenze gefüllten Versammlungsraum getragen werden. Zudem wurde der persönliche Aufnahmerecord von Bernhard Seidenath an einem Abend eingestellt: Stolze 17 Neumitglieder konnte der Bezirksvorsitzende an diesem Abend im GPA begrüßen. Für Bernhard Seidenath ein Grund zur Freude, aber keine Überraschung: „Kaum ein anderes Politikfeld bewegt die Menschen so sehr, wie die Gesundheitspolitik“, stellte der gesundheitspolitische Sprecher der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag in seinem Impulsvortrag fest. Umso wichtiger sei es für die CSU, vor Ort bei gesundheitspolitischen Themen Profil zu zeigen und Akzente zu setzen.

Das neue Gremium in Erding und Ebersberg rief Bernhard Seidenath dazu auf, sich mit Antragsinitiativen an den Landtag zu wenden oder Ideen und Forderungen parteiintern über die GPA ein-

zubringen. „Unser Ziel ist es die flächendeckende und hoch qualitative medizinische Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger zu erhalten und weiter zu verbessern. Dabei können sie mithelfen“, betonte Bernhard Seidenath. Denn obwohl oder gerade weil die die medizinische Versorgung in Bayern hervorragend sei, müsse man täglich hart dafür arbeiten, dass dies auch in Zukunft so bleibe. Zentrale Themen in der Gesundheitspolitik seien derzeit etwa die hausärztliche Versorgung in ländlichen Gebieten und in diesem Zusammenhang die bedarfsgerechte Ausbildung von Medizinern, die zunehmende Digitalisierung der Medizin und daraus resultierende Nutzen aber auch Risiken sowie das Thema Pflege. „Mitte der Sechziger Jahre wurden in einem Jahr doppelt so viele Babys geboren, wie im Jahr 2014. Das bedeutet, in 40 Jahren haben wir doppelt so viele 90-Jährige, wie 40-Jährige. Das ist eine enorme Herausforderung für unser Gesundheits- und Pflegesystem“, warnt Bernhard Seidenath. Sein Appell: „Wir müssen hemmungslos gut über den Pflegeberuf sprechen und attraktivere Rahmenbedingungen für diesen Berufszweig schaffen“, so Seidenath. „Ich kenne keinen Beruf, der physisch und psychisch anstrengender ist. Diese Tatsache muss sich endlich auch in der Wertschätzung unserer Gesellschaft gegenüber diesem Beruf widerspiegeln.“

Themen, die Bernhard Seidenath in Zukunft auch mit den GPA-Vertretern aus Erding und Ebersberg diskutieren und angreifen will. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit“, sagte der Bezirksvorsitzende. In den kommenden Wochen stehen weitere GPA-Gründungsversammlungen in Landsberg am Lech sowie in Weilheim an.

Und so wurde gewählt: Dies sind die frisch gewählten Vorstandsmitglieder des neuen GPA-Kreisverband Erding-Ebersberg – Kreisvorsitzender Oliver Schmidt, Isen, die stellvertretenden Kreisvorsitzenden Elke Freidhöfer, Erding, Alois Frank, Ebersberg und Dr. Hermann Hoyer aus Plining. Schriftführerin ist Gabriele Uitz aus Taufkirchen, Schriftführer Garhard Aicher aus Isen. Ergänzt wird die Kreisvorstandschaft von den Beisitzern Gertrud Friess-Ott, München, John Merzendorfer, Vaterstetten, Gisela v.d. Heijden, Velden, Dr. Wolfgang Burgaß, Oberding, Rainer Graf, Bockhorn und Helga Winter aus Isen.